

# PRAXIS DR. BOEKSTEGERS IN DEN PRAXEN AM THEATER

INNERE MEDIZIN • ALLGEMEINMEDIZIN  
GASTROENTEROLOGIE • PROKTOLOGIE  
STRAHLENSCHUTZERM. ARZT NRW  
DERMATOLOGIE • ALLERGOLOGIE  
KOSMETOLOGIE • ANÄSTHESIOLOGIE

PG AM GRILLO-THEATER, ERSTER HAGEN 26, 45127 ESSEN

## Infoblatt Impfung MMR Triplovax

### Wann darf MMR Triplovax nicht verabreicht werden?

Sie oder Ihr Kind dürfen nicht mit MMR Triplovax geimpft werden, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie oder Ihr Kind auf eine der im Impfstoff enthaltenen Substanzen allergisch/überempfindlich reagieren. Wenn Sie oder Ihr Kind an einer angeborenen, erworbenen oder therapiebedingten Beeinträchtigung der körperlichen Abwehr leiden, darf MMR Triplovax nicht eingesetzt werden.

### Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Bei Kindern mit zerebralen Störungen (Störungen der Gehirnfunktion) oder Neigung zu Fieberkrämpfen bzw. solchen in der Familiengeschichte, sollte einer Temperaturerhöhung vorgebeugt werden.

### Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Bei einer therapiebedingten Beeinträchtigung der körpereigenen Abwehr kann es zu einer Erkrankung durch die Impfviren kommen. Nach einer Masern-Mumps-Röteln-Impfung kann die Empfindlichkeit gegenüber Tuberkulin und anderen Recall-Antigenen (Bestandteile von Krankheitsregenern) für 4 Wochen oder länger herabgesetzt sein oder fehlen. Entsprechende Test sollten deshalb zur Vermeidung falsch-negativer Reaktion vor oder frühestens 6 Wochen nach der Impfung durchgeführt werden.

### Zeitabstände zu anderen Impfungen

Zeitabstände zu Impfungen mit Impfstoffen aus inaktivierten Erregern (z. B. Virusgrippe-Impfstoff) Toxoiden (z. B. Diphtherie/Tetanus-Impfstoffe), Polysacchariden (z. B. Hib, inaktivierter Typhus-Impfstoff) oder entsprechenden Kombinationen sind nicht erforderlich.

### Nebenwirkungen:

#### Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von MMR Triplovax auftreten?

Örtlich begrenzte Reaktionen an der Injektionsstelle: Reaktionen an der Impfstelle wie Rötung und Schwellung treten nur selten auf.

#### Allgemeine (systemische) Reaktionen:

Gelegentlich können, meist in der 2. Woche nach der Impfung, grippeähnliche Symptome wie kurz andauerndes Fieber, Schweißausbrüche, Schüttelfrost, Abgeschlagenheit, Kreislaufreaktionen, Kopfschmerzen und Katarrh (Husten, Schnupfen sowie Störungen des Magen-Darm-Traktes) vorkommen. Im gleichen Zeitraum kann sich ein schwacher, masernähnlicher Hautausschlag ausbilden, der jedoch gewöhnlich nicht den gesamten Körper betrifft. Reizungen des Mittelohres sind in Einzelfällen beobachtet worden. Eine mumpsähnliche Erkrankung mit verkürzter Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und Auftreten der ersten Symptome) ist in seltenen Fällen nicht auszuschließen. In Einzelfällen wurde im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung das Auftreten einer Entzündung der Bauchspeicheldrüse beobachtet. In Einzelfällen trat eine vorübergehende schmerzhafte Hodenschwellung auf. Ähnlich wie bei natürlichen Röteln kann es auch 2 bis 4 Wochen nach der Injektion von Röteln-Lebend-Impfstoffen zu Arthralgien oder – in Einzelfällen chronischen – Arthritiden (Gelenkschmerzen oder –entzündungen) sowie Muskelschmerzen, Hautausschlägen und Lymphknotenschwellungen kommen. Die Häufigkeit von Gelenkerkrankungen nimmt mit dem Alter der Impflinge zu. Arthritiden mit Gelenkergüssen sind äußerst selten. In Einzelfällen sind Thrombozytopenien (Verminderung der Blutplättchen), Purpura (kleine stecknadelkopfgroße Hautblutungen), Erythema exsudativum multiforme (Hautrötung mit Blasenbildung) und allergische Reaktionen beobachtet worden, die jedoch nur ausnahmsweise eine Therapie erfordern. In äußerst seltenen Fällen ist über anaphylaktische (durch Überempfindlichkeit bedingte) Reaktionen berichtet worden. Störungen des Nervensystems wie Fieberkrämpfe und flüchtige Gangunsicherheiten sind selten. In Einzelfällen ist über entzündliche Erkrankungen des Gehirns und der Hirnhäute sowie der Nerven und aufsteigende Lähmung bis hin zur Atemlähmung (Guillain-Barre-Syndrom) berichtet worden (Häufigkeit 1:1 Million Impfungen). Werden diese Nebenwirkungen beobachtet, insbesondere auch solche, die nicht in dieser Gebrauchsinformation enthalten sind, sollten Sie diese Ihrem Arzt oder Apotheker mitteilen. Ihr Praxisteam

Zur Kenntnis genommen:

Datum: .....

Unterschrift: .....



PRAXENGEMEINSCHAFT  
HAUS AM THEATER  
I. HAGEN 26  
45127 ESSEN-ZENTRUM

DR. MED. A. BOEKSTEGERS  
FACHARZT F. INNERE MEDIZIN  
GASTROENTEROLOGIE  
PROKTOLOGIE  
STRAHLENSCHUTZARZT  
NRW

E. DESCHER  
FACHÄRZTIN F. INNERE MEDIZIN  
FACHKUNDE KOLOSKOPIE

DR. MED. S. BERGUNDE  
FACHARZT F. ANÄSTHESIOLOGIE  
SPEZ. ANÄSTH. INTENS. MEDIZIN  
AKUPUNKTUR, TCM

DR. MED. A. SCHOLZ  
FACHÄRZTIN F. INNERE MEDIZIN

DR. MED.  
B. SEIDLITZ-FEHLINGS  
FACHÄRZTIN F. INNERE MEDIZIN

H.H. BLETGEN \*\*  
PFARRER i.R.  
LEBENSBERATUNG

\*\* nur Privatmedizin

TELEFON 0201/ 827 200  
TELEFAX 0201/ 827 20 26  
WWW.DR-BOEKSTEGERS.DE

DR. MED. E. PIERCHALLA  
PRAKTISCHE ÄRZTIN

TELEFON 0201/ 827 20 20

DR. MED. E. SUNDER-  
PLAßMANN  
FACHÄRZTIN F. DERMATOLOGIE  
ALLERGOLOGIE  
MED.-DERM. KOSMETOLOGIE

TELEFON 0201/ 23 70 41

24-STUNDEN-REZEPT-  
HOTLINE  
0201/ 8272055